

## Sommer|Herbst|2009

Newsletter der Initiative deutscher  
Soldaten und Polizisten für Kinder in  
Kriegs- und Krisengebieten

# „Unser Ziel ist es Afghanistan sicher zu machen“

Geleitwort vom Bundesminister des Innern



Dr. Wolfgang Schäuble

Soldat oder Polizist in einer Auslandsmission zu sein, ist wahrlich keine leichte Aufgabe. Das wissen wir aus den annähernd 20 Jahren, in denen sich unser Land an solchen Missionen beteiligt. Auch wenn die persönliche Sicherheit und die Gesundheit der Teilnehmer bei allen Auslandsmissionen höchste Priorität haben, bringt ein solcher Einsatz doch immer erhebliche Gefahren mit sich. Der Anschlag in Kabul im August 2007, bei dem drei deutsche Polizeibeamte getötet wurden, und die Anschläge in und bei Kundus im vergangenen Jahr, bei denen Beamte und Soldaten verletzt bzw. getötet wurden, haben das schmerzlich in Erinnerung gerufen.

Dort wo das Gewaltmonopol des Staates nicht greift, leben die Menschen in ständiger Gefahr. Das gilt gerade auch für die Soldaten und die Polizisten, die einen Beitrag zum Aufbau verlässlicher staatlicher Strukturen leisten und damit häufig zwischen die Fronten geraten. Sie gehen ein persönliches Risiko ein, um andere Menschen zu schützen und ihnen zu helfen. Der Dienst, den Soldaten und Polizisten leisten, verdient allerhöchste Anerkennung und Respekt. Trotz aller Gefahren ist es notwendig, dass sich

Deutschland auch mit Soldaten und Polizisten in der Weltgemeinschaft engagiert. In einer globalisierten Welt können wir nicht ignorieren, was außerhalb unserer Landesgrenzen passiert. Wir müssen uns auch im Ausland engagieren, um ein Mindestmaß an Sicherheit zu gewährleisten als Grundvoraussetzung für Stabilität und gesellschaftlichen Aufbau. Genauso wichtig ist aber die humanitäre Hilfe. Denn Hard-Power allein reicht nicht aus, um Krisenherde zu stabilisieren. Wir brauchen auch Soft-Power. Wir brauchen Fortschritte auf wirtschaftlichem, sozialem, politischem und kulturellem Gebiet, um die Menschen vom Wert einer freien und rechtsstaatlichen Ordnung zu überzeugen.

Unser Ziel ist es, Afghanistan so sicher zu machen, dass die Kinder ohne Gefahr auf den Straßen spielen und eine friedliche Welt erleben können. Nur Kinder, die eine sichere, verlässliche Umgebung erfahren, können Vertrauen in sich und andere entwickeln. Wenn wir uns auf dieser Grundlage auch humanitär engagieren und erreichen, dass die Menschen – die Eltern und mit ihnen die Kinder – Zuversicht in die Zukunft gewinnen, dann sind wir auf einem guten Weg für ein friedliches und gedeihendes Afghanistan.

Dass dieses Ziel erreicht wird, dafür setzt sich im besonderen Maße auch der Verein „Lachen Helfen e.V.“ ein, indem er den Bau von Krankenstationen und Schulen finanziert, Hilfsgüter verteilt sowie nicht zuletzt den persönlichen Kontakt zu den Kindern und deren Familien sucht und hält. Die deutschen Polizisten werden hieran mitwirken und diesen Dienst an unseren Mitmenschen unterstützen.

Allen Mitgliedern des Vereins „Lachen Helfen“ – Soldaten wie Polizisten – wünsche ich viel Erfolg bei ihrem humanitären Einsatz in Krisengebieten und danke ihnen herzlich für ihr Engagement.

Dr. Wolfgang Schäuble, MdB  
Bundesminister des Innern

## Erste Lachen- Helfen-Schule eingeweiht



Feierlich wird die Lachen-Helfen-Schule von den Dorfältesten nahe Feyzabad eingeweiht.

Im Khustak-Tal im Norden Afghanistans ist jetzt in der Ortschaft Mazgar eine weiterführende Schule für rund 2.500 Mädchen eingeweiht worden, die den Namen „Lachen-Helfen-Schule“ trägt. Die Eröffnungsrede hatte der PRT-Kommandeur von Feyzabad, Oberst Sven Korweslühr, gehalten und anschließend die Schule im Beisein von Vertretern des Auswärtigen Amtes an das afghanische Department of Education und die Einwohner übergeben. Zuvor war der Unterricht der Schülerinnen nur in maroden Zelten, unter behelfsmäßigen Überdachungen oder unter freiem Himmel möglich.

Nun steht den Kindern ein stabiles Schulgebäude mit 10 Klassenräumen, vier Funktionsräumen, einer Toilette und ausreichend Schulmöbeln zur Verfügung. Die erforderliche Summe von rund 120.000 Euro hatte Lachen Helfen e.V. und das Auswärtige Amt zur Verfügung gestellt. Es ist davon auszugehen, dass über die erhebliche Verbesserung der Bildungssituation im Khustak-Tal hinaus mit der Realisierung der Lachen-Helfen-Schule auch das Ansehen der deutschen Soldaten und Polizisten bei der Bevölkerung gestärkt werden konnte. rth

## Führende Vertreter der deutschen Polizei sichern Unterstützung zu

### Künftige Strategien der Zusammenarbeit besprochen

Nach der im März dieses Jahres vollzogenen Integration der deutschen Polizisten in unseren Verein und die Übernahme der Schirmherrschaft für Lachen Helfen e.V. durch Dr. Wolfgang Schäuble, den Bundesminister des Innern, haben nun auch führende Vertreter der Polizei ihre Unterstützung zugesagt. Zunächst traf Roderich Thien, der 1. Vorsitzende unseres Vereins, auf Konrad Freiberg, den Bundesvorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei, und besprach mit ihm die künftige Strategie der Zusammenarbeit zum Wohle der Not leidenden Kinder in den Einsatzländern, in denen deutsche Soldaten und Polizisten gemeinsam ihren Friedensdienst verrichten.

Kurz darauf erreichte uns ein Geleitwort von Matthias Seeger, dem Präsidenten des Bundespolizeipräsidiums, in dem er hervorhob, dass sich Polizisten und Polizistinnen im Auslandseinsatz nun noch aktiver bei Lachen Helfen e.V. engagieren können, um Kindern in Not effektiv helfen zu können.

Anschließend empfing Dieter Wehe, der Inspekteur der Polizei in Nordrhein-Westfalen, Roderich Thien im NRW-Innenministerium

und sagte unserem Verein seine volle Unterstützung zu. Dieser Zusage kommt vor allem deswegen besondere Bedeutung zu, weil Dieter Wehe zugleich der Vorsitzende der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Internationale Polizeimissionen (AG IPM) ist und dadurch in hohem Maße bei der Ausgestaltung polizeilicher Auslandseinsätze auch auf Bundesebene Verantwortung übernimmt. blo



**Konrad Freiberg, der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (rechts), und Roderich Thien, der 1. Vorsitzende von Lachen Helfen e.V.**

## Lachen Helfen e.V. braucht Ihre Hilfe mehr denn je!

+++ Nichts ist so beständig wie der Wandel. Diese Redewendung bewahrt sich doch immer wieder bei unserer Vereinsarbeit. Fing unsere Arbeit als unterstützende Maßnahme an, so hat sich aus einer kleinen Privatinitiative von Soldaten in den letzten Jahren eine wachsende Hilfsorganisation entwickelt, in der sich Soldaten gemeinsam mit Polizisten für die gute Sache einsetzen und Großprojekte, wie die Schulneubauten und Krankenstationen in Afghanistan, realisieren. Damit das möglich ist, haben wir viele Helfer vor Ort in den Einsatzkontingenten, aber auch an den Standorten in Deutschland, die unsere Arbeit mit Sach- oder Geldspenden ermöglichen. Diese Unterstützung ist Basis der Arbeit von Lachen Helfen e.V.. Daher bitten wir Sie herzlich, auch künftig Lachen Helfen e.V. Ihr Vertrauen zu schenken und unsere Arbeit zu unterstützen. Die Kinder, egal wo wir ihnen helfen, werden es Ihnen danken. +++ ber

## Bildung und Krankenstation im Norden Afghanistans

### Lachen Helfen e.V. finanziert Schulbau und BHC – beispielhafte Kooperation mit der Polizei

Lachen Helfen e.V. hat Dank großartiger Unterstützung durch prominente Förderer und viele Spenden geschafft, weitere Projekte in Afghanistan zu realisieren. Dazu gehören die Sanierung und der Ausbau der Schule in Ala Chapan in der Nähe von Mazar e Sharif. Dies ist das erste Projekt, das vom deutschen Polizeiberatersteam in Afghanistan vorgeschlagen worden ist. Es dokumentiert beispielhaft, wie gut die Kooperation mit der Polizei funktioniert, die seit kurzem in Lachen Helfen e.V. integriert ist. An dieser Schule werden derzeit 2.300 Jungen und Mädchen im Alter zwischen sechs und 16 Jahren in drei Schichten durch 45 Lehrer und Lehrerinnen unterrichtet. Die Schule besteht derzeit aus einem Altbau (fünf Klassenzimmer und ein Computer-Ausbildungsraum), der in vielen Teilen einsturzgefährdet ist. Auch die intakten Bauten reichen für die Anzahl der Schüler längst nicht mehr aus. Lachen Helfen e.V. fördert deshalb einen Anbau mit sechs

Klassenzimmern. Der Bauauftrag wird an zwei afghanische Unternehmen vergeben, so dass das Projekt auch den Wiederaufbau der örtlichen Wirtschaft unterstützt.

Darüber hinaus ist die Finanzierung einer High School in Shna Tapa im Distrikt Kundus vorgesehen. Die Planungen hierfür laufen.

Neben der mangelnden Schulbildung ist die schlechte medizinische Versorgung in Afghanistan eines der größten Probleme der Zivilbevölkerung. Deshalb stellt Lachen Helfen e.V. die finanziellen Mittel für den Bau eines so genannten „BHC“ - eines Basic Health Centers – in der Ortschaft Musa-Zal zur Verfügung. Damit soll die Behandlung erkrankter Menschen im Distrikt Khanabad verbessert werden. Das geplante Gebäude wird nach seiner Fertigstellung über insgesamt 17 Räume verfügen. Dazu gehören unter anderem eine Apotheke mit Lagerraum, ein



**Da das Schulgebäude marode und auch zu klein ist, werden derzeit in Ala Chapan die Kinder in provisorischen Schulzelten unterrichtet. Die Sanierung und der Ausbau durch Lachen-Helfen-Gelder soll hier Abhilfe schaffen.**

Labor und vier getrennte Duschräume. Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind ebenfalls im Projektumfang enthalten. Das Projekt wird geplant und begleitet vom Projekttrupp des CIMIC-Zuges der Provincial Reconstruction Teams (PRT) Kunduz. ber

## Klavierkonzert begeisterte



Die Pianistin Young Min Jang (Mitte) mit Staatssekretär Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig (2. von rechts) sowie Initiatorin Marion Grimm (links) und Arthur Matyschock (rechts).

Im Koblenzer Görreshaus gab die koreanische Pianistin Young Min Jang eine Klavier-Matinee, bei der sie zu Gunsten von Lachen Helfen e.V. auf eine Gage verzichtete. Die bisher noch wenig bekannte Pianistin überraschte das Publikum im vollbesetzten Görressaal mit einem vollendeten Spiel.

Auf dem Programm standen unter anderem drei Sonaten von Domenico Scarlatti, die von der Künstlerin technisch brillant interpretiert wurden. Es folgten die Sonate A-Moll KV 310, das Allegro Maestoso, das Andante Cantabile Con Esspressione und das Presto von Wolfgang Amadeus Mozart, welche die Zuhörer ebenfalls begeisterten.

Am Ende der Veranstaltung konnte Hauptmann Peter Olf, Repräsentant der Region Mittelrhein, gemeinsam mit Roderich Thien, dem 1. Vorsitzenden von Lachen Helfen e.V., von Marion Grimm, der Initiatorin des Benefizkonzertes, einen Spendenerlös von über 3.000 Euro für Lachen Helfen e. V. entgegennehmen, welcher für den Aufbau einer Mädchenschule in Afghanistan verwendet wird.

Unter den prominenten Gästen waren unter anderem für die Landesregierung von Rheinland-Pfalz der Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, Professor Dr. Joachim Hofmann-Göttig, der den Anwesenden die Grüße des Ministerpräsidenten Kurt Beck übermittelte. rth

## Menü in musikalischem Rahmen

Benefiz-Gala im Walk'schen Haus brachte 3.000 Euro



Stolz über den Erfolg des Benefiz-Gala-Diners und mit einem Lachen-Helfen-Teddy „belohnt“ (v. l.: Bernhard Lohner, Kristina Trautmann, Dirk Fütterer, Verena Häcker und Christian Keller).

Im malerischen Weingarten fand unlängst im Walk'schen Haus eine ganz besondere Benefizveranstaltung zu Gunsten unseres Hilfsprojekts „Mario-Keller-Schule“ statt. Kristina Trautmann, die Geschäftsführerin des Walk'schen Hauses und Freundin von

Verena Häcker, der vormaligen Lebensgefährtin von Mario Keller und jetzigen Repräsentantin von Lachen Helfen e.V. für die Region Karlsruhe, hatte die exzellente Idee, eine ausgewählte Schar von Gästen zu einem Benefiz-Gala-Diner einzuladen.

Das exquisite Menü mit musikalischer Untermalung des Bläserquintetts des Badischen Konservatoriums und die von Verena Häcker und Erhard Heitlinger vortragene Auswahl afghanischer Märchen ließ die ca. 60 Gäste in vielfacher Hinsicht einen genussreichen Abend verbringen. So kamen rund 3.000 Euro zusammen. Dirk Fütterer signierte außerdem für die Anwesenden Exemplare seines Buches „Post aus Kabul“. Erfreulich war auch, dass noch am selben Abend Peter Holzem, der Präsident der Bundespolizei in Baden-Württemberg, neues Vereinsmitglied wurde. isa

## Viel Schützenhilfe durch den Bundeswehr-Verband

Neue Mitglieder und Vereinsrepräsentanten gewonnen

Eine überaus erfreuliche und hilfreiche Entwicklung für die humanitäre Arbeit unseres Vereins ist die Unterstützung durch den Deutschen Bundeswehr-Verband (DBwV), der Interessenorganisation aller Soldatinnen und Soldaten, insbesondere seit Beginn des Jahres 2009. So wurde Lachen Helfen e.V. zu allen diesjährigen Landesversammlungen des Verbandes eingeladen und konnte sich stets mit einem Informationsstand den anwesenden Soldatinnen und Soldaten präsentieren.

An erster Stelle betonte der DBwV-Bundesvorsitzende Oberst Ulrich Kirsch, der selbst schon seit einigen Jahren Mitglied von Lachen Helfen e.V. ist, wie wichtig die Hilfsprojekte unseres Vereins in den Einsatzländern unserer Streitkräfte und unserer Polizisten für die sich häufig in großer Not befindenden Kinder ist. Gleichzeitig hob er die sinnstiftende Bedeutung dieser Arbeit für die Soldaten und Polizeibeamten hervor, die auf diese Weise selber und unmittelbar an der Verbesserung der oft unzumutbaren Lebensbedingungen der Menschen insbesondere in Afghanistan mitwirken können.



Der DBwV-Bundesvorsitzende Oberst Ulrich Kirsch (Mitte) mit Roderich Thien und Jürgen Boes am Lachen-Helfen-Infostand.

Bei der bisherigen Teilnahme von Lachen Helfen e.V. an den Landesversammlungen Nord, Ost und West ging das Interesse der DBwV-Mitglieder häufig weit über einen reinen Informationsaustausch hinaus, da viele von ihnen im Rahmen der Kontingenteinsätze im Ausland mit unserem Verein und seinen Projekten in Berührung gekommen waren. So war es kein Wunder, dass wir neue Mitglieder werben und sogar Vereinsrepräsentanten für mehrere Standorte gewinnen konnten. rth

## Tolles Engagement: zur Nachahmung empfohlen!

Mit Konzerten, Spendenläufen, Vorträgen und Tombolas für den guten Zweck gesammelt



Der Reservistenmusikzug 28 aus Ulm begeisterte mit seinem musikalischen Können die Gäste im Dillinger Stadtsaal.



Sie rennen für den guten Zweck beim Frühjahrsspendenlauf in Strausberg, Lachen Helfen e.V. profitierte davon.

Dank vieler unermüdlicher Helfer konnten in den letzten Wochen großartige Projekte in ganz Deutschland realisiert werden. Hier ein kleiner Überblick über Aktionen der vergangenen Monate.

**Der Reservistenmusikzug 28 aus Ulm** zeigte sich solidarisch und lockte rund 350 Zuschauer zum Benefizkonzert zu Gunsten von Lachen Helfen e.V. in den Dillinger Stadtsaal. 725,77 Euro wurden eingespielt. Es wird also sicherlich nicht das letzte Konzert in der Donau-Stadt gewesen sein.

**Beim 1. Frühjahrsspendenlauf in Strausberg** ging der Erlös aus Startgeld und Getränkeverkauf zu gleichen Teilen an Lachen Helfen e.V. und das Soldatenhilfswerk. 300 Euro wurden im Anschluss an den Standortrepräsentanten Michael Gebel übergeben.

„Lokal handeln, aber auch global denken“. Nach diesem Motto begünstigte uns der **Lions Club Mettmann-Wülfrath** zum wiederholten Mal und teilte die Einnahmen aus einem Benefizkonzert des Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr Hilden zwischen den Kindern in Afghanistan und dem Frauen- und Kinderhaus SkFM auf. Für Lachen Helfen e.V. schlug das mit 2.000 Euro zu Buche.

Überaus erfolgreich war die Teilnahme von Lachen Helfen e.V. beim diesjährigen **Nordrhein-Westfalentag in Hamm, NRW-**

**Innenminister Dr. Ingo Wolf** sagte als neuer Schirmherr des Vereins den anwesenden Vorstandsmitgliedern seine volle Unterstützung zu. Rund 1.600 Euro waren am Ende der Veranstaltung gesammelt, nicht zuletzt dank der Hilfe der **Reservistenkameradschaft Herrenstein** aus Hamm und dem exzellenten "Spenden-Motivator", Hauptgefreiter Wilfried John.

In Schwielowsee bei Potsdam heizten die **Einsatzband Detonators** und die Standortband aus Schortens **Bluehats** beim „Ferdinand von Schill Gedenkbiwak“ ordentlich ein und wurden vom Publikum inkl. der Einnahmen aus dem Suppenverkauf mit 350 Euro belohnt.

Nicht nur neue Mitglieder wurden beim **BINGO-Abend** der Heeresflieger in Celle rekrutiert, sondern auch andere Spielbegeisterte – mit Erfolg. Bei dieser Veranstaltung, aus Anlass der Verabschiedung eines versetzten Portepéeunteroffiziers, kamen 297,73 Euro für Lachen Helfen e.V. zusammen.

Zum Thema Afghanistan berichtete **Kriminaldirektor Jürgen Hauber** zusammen mit seinem Kollegen **Dirk Fütterer**, der als Berater des Polizeichefs von Kabul im Auslandseinsatz war und das Buch „Post aus Kabul“ schrieb. **Die Polizeiband CRIMESTOP** untermalte die Veranstaltung und stockte

den Erlös am Ende auf 400 Euro auf. Der Kommandeur der Fliegenden Gruppe im Aufklärungsgeschwader 51 „Immelmann“, **Oberstleutnant Michael Krah** war vom **Lions Club Oidenburg-Lappan** eingeladen worden, um bei einem Abendvortrag über die aktuellen Erfahrungen aus dem Einsatz der Aufklärungstornados seines Geschwaders zu berichten. Er wurde mit einem Scheck über 1.000 Euro belohnt.

Beim **Tag der offenen Tür im Bundes-sprachenamt in Hürth** präsentierte sich Lachen-Helfen e.V. erstmals mit einem Informationsstand. Standortrepräsentant Hauptfeldwebel Mario Schulz und seine Frau Ursula führten die große Resonanz nicht nur auf die Tombola zurück, sondern auf das große Interesse an der Arbeit von Lachen Helfen e.V. 119,50 Euro fielen so beiläufig ebenfalls ab.

Mit so viel ehrenamtlicher Unterstützung können wir unseren Teil dazu beitragen, damit Frieden Zukunft hat. **Dafür sagt Lachen Helfen e.V. an dieser Stelle vielen Dank für all die Spender und Helfer**, die unser Engagement so tatkräftig unterstützt haben und hoffentlich in Zukunft auch unterstützen. isa



Dank vieler engagierter Helfer und großzügiger Spender konnte jetzt die erste Lachen-Helfen-Schule im Norden Afghanistans eingeweiht werden.

### Impressum

Lachen helfen aktuell ist der Newsletter des gemeinnützigen humanitären Vereins Lachen Helfen e.V. – Initiative deutscher Soldaten und Polizisten für Kinder in Kriegs- und Krisengebieten, eingetragen am Amtsgericht Essen/Ruhr (VR 3989).

© Lachen Helfen e.V. – Ausgabe Sommer/Winter 2009 (Redaktionsschluss 30. Juli 2009.)  
Mit dem Newsletter informiert der Verein die Öffentlichkeit

über seine Arbeit. Er ist in Einzelexemplaren bei der Geschäftsstelle kostenlos erhältlich. Doch wir würden uns freuen, wenn Sie den Versand durch eine Spende, z. B. in Form von Briefmarken, mit tragen würden. Größere Stückzahlen stellen wir Ihnen gerne gegen Erstattung der Druck- und Versandkosten zur Verfügung.  
**Redaktion:**  
V.i.S.d.P. **Brigitta Ernst, Ingrid Saal, Bernhard Lohner Roderich Thien**  
**Layout: Jessica Nufer, München**  
**Druck: Digitale Medien, Heinrieter Straße 6, 74074 Heilbronn**

**Bundesgeschäftsstelle und Sitz des Vereins:**

Lachen Helfen e.V. · Bergische Kaserne  
Knittkuhlerstraße 2, D-40629 Düsseldorf  
Telefon 0211-610 8432 (Bw 90-3236-3565)  
Telefax 01805-060 343 462 20 (Bw 90-3200-3563)

Lachen Helfen e.V. im Internet: [www.lachen-helfen.de](http://www.lachen-helfen.de)

eMail: [verein@lachen-helfen.de](mailto:verein@lachen-helfen.de)  
Spendenkonto: Sparkasse Essen (BLZ 360 501 05) · Konto 431 0900